



STADTWERKE
PLAUEN
ERD GAS



Geschäftsbericht 2022





Vorwort

Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die daraus resultierenden Entwicklungen auf dem Energiemarkt in Kombination mit den Maßnahmen zum Klimaschutz haben die Planbarkeit gerade in der Gasbeschaffung erschwert und die Preise in vorher unbekannte Höhen getrieben. Zusammen mit der Inflation und den Entlastungsmaßnahmen für Verbraucher*innen hat es die Energieversorger, und damit natürlich auch die **Stadtwerke Erdgas Plauen**, vor enorme Herausforderungen gestellt, auf die immer wieder kurzfristig reagiert werden musste. Wir sind stolz, dass es uns gelungen ist, diese Situationen trotz aller Widrigkeiten zu meistern – und dabei die Sorgen der Kund*innen nicht aus den Augen zu verlieren.

Umso schöner, dass die Stadt Plauen durch die Feierlichkeiten zu ihrem 900-jährigen Jubiläum ein breites Spektrum an Veranstaltungen und damit ihren Bürger*innen in schwierigen Zeiten immer wieder viel Freude geboten hat. Das hat die Plauener*innen in ihrer bewegten Vergangenheit schon immer ausgezeichnet – egal wie schwer die Zeiten auch waren, man stand immer zusammen.

Als Partner der Stadt und Unterstützer der Feierlichkeiten wollen wir die Gelegenheit nutzen und einen Blick auf die Stadtgeschichte werfen. Aber auch das Feiern nicht vergessen. Denn gerade bei der Sternquell Wiesn – einem der vielen Höhepunkte des Stadtjubiläums – waren auch jene Vereine aktiv, die wir als Partner unterstützen. Es war für uns schön zu beobachten, mit wie viel Spaß alle Akteure am Werk waren.

Deswegen blicken wir in unserem Geschäftsbericht auf die Stadtgeschichte und die Sternquell Wiesn zurück und wollen dies gleichzeitig zum Anlass nehmen, uns immer daran zu erinnern, auch in schwierigen Zeiten Gemeinsamkeiten zu fördern und das Positive zu sehen – so wie es die Menschen in Plauen seit nunmehr 900 Jahren bereits getan haben. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Freundliche Grüße

Roland Warner
Geschäftsführer **Stadtwerke Erdgas Plauen**



Geschäftsbericht 2022

Vorwort	5
900 Jahre standhaftes Plauen	8
Plauen feiert	12
Und jetzt zu den Zahlen	15
Auf einen Blick	16
Organe der Gesellschaft	17
Bericht des Aufsichtsrats	18
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022	19
Bilanz zum 31.12.2022	30
Entwicklung des Anlagevermögens 2022	32
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2022	34
Anhang für das Geschäftsjahr 2022	35
A. Vorbemerkungen	35
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	35
C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung	37
D. Sonstige Angaben	43
E. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/Nachtragsbericht	43
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	44

900 Jahre standhaftes Plauen

Mit Stolz blickte die Stadt Plauen im vergangenen Jahr auf ihre 900-jährige Geschichte zurück. „Plauen und seine Einwohner haben eine ganz besondere Mentalität. Wir schauen auf eine Stadtgeschichte mit vielen Höhen und Tiefen. Egal jedoch, wie schwer die Zeiten auch waren oder sind – wir Plauer rappeln uns immer wieder auf und schauen nach vorne“, so Steffen Zenner, Oberbürgermeister der Stadt Plauen.

Erstmals erwähnt wurde der Ort „Plawe“ in der Weiheurkunde der Johanniskirche im Jahr 1122. Es ist nicht überliefert, wann der Ort seine Stadtrechte erhielt, aber vermutlich bereits 1224. Durch die Lage

Foto Stadtarchiv Plauen, GlasNeg_84_08_Luftaufnahme 1928

der Stadt an wichtigen Handelswegen wurden Handwerk und Gewerbe früh gefördert. Aber diese Lage hatte in Kriegszeiten auch Nachteile, denn dann wurden die Handelswege zu Heerstraßen. Dadurch musste sich die Bevölkerung immer wieder plündernden und brandschatzenden Truppen entgegenstellen und hat sicherlich schon damals den besonderen Zusammenhalt in der Stadt gefördert.

Die lutherischen Reformideen fassten bereits 1521 in Plauen Fuß. 1525 stürmten die Bürger*innen das ansässige Dominikanerkloster und vertrieben die Mönche aus der Stadt.



Foto Stadtarchiv Plauen, Stadtbilder-26.09_Einweihung Friedensbrücke



Foto Stadtarchiv Plauen, NL Mensdorf, C. Pasold, zerst. Fotos, P 146

Schon im Mittelalter wurde in Plauen Baumwolltuch hergestellt. Im 17. Jahrhundert reichten die Handelsbeziehungen der Plauer Baumwollhändler*innen durch ganz Europa bis in den Vorderen Orient. Aber

Foto Stadtarchiv Plauen, NL Mensdorf, C. Pasold, zerst. Fotos, P 138

später konnte man sich der englischen Maschinenmanufaktur nicht mehr erwehren und so wurde nach 1810 die Handplattstichstickerei eingeführt und der Grundstein für den Ruf Plaunens als Spitzenstadt gelegt.





Foto Stadtarchiv Plauen, NL Mensdorf, C. Pasold, zerst. Fotos, P 205

Aber die beiden Weltkriege haben der Stadt sehr zugesetzt. Viele Plauener*innen ließen in den beiden Kriegen ihr Leben und die Weltwirtschaftskrise traf Plauen besonders hart. Durch die Bombenangriffe 1944/1945 wurden 75 Prozent der Stadt zerstört. Aber das konnte die wehrhaften Menschen von Plauen nicht entmutigen. Mit vereinten Kräften bauten sie ihre Stadt wieder auf.

Auch bei der Friedlichen Revolution 1989 haben die Plauener Bürger*innen eine zentrale Rolle gespielt. Noch vor den Demonstrationen in Dresden und Leipzig gingen die Menschen hier auf die Straße und demonstrierten und äußerten dabei schon sehr früh Gedanken zu einer Wiedervereinigung. Noch heute erinnert das Wendedenkmal an das besondere Engagement der Plauener*innen. Steffen Zenner: „Dass Plauen mit dem 07.Oktober 1989 die Weltgeschichte verändert hat, macht mich besonders stolz, ein Plauener zu sein. An diesem Tag wurde in Plauen die erste Großdemonstration durchgeführt, vor der die diktatorische Staatsmacht der DDR erstmalig kapitulieren musste. Die Friedliche Revolution von 1989 hat ihren Ursprungsort in Plauen!“

Das wurde auch überregional gewürdigt, denn 2011 erhielt die Stadt Plauen im Rahmen der Feierlichkeiten zur Deutschen Einheit den „Einheitspreis“ (Sonderpreis der Jury) der Bundeszentrale für poli-

tische Bildung. In der Begründung der Jury hieß es unter anderem: „In der öffentlichen Wahrnehmung standen die Plauener im Schatten von Leipzig und Berlin, aber sie markierten den Wendepunkt im dramatischen Revolutionsherbst von 1989.“

Noch heute prägt auch die Plauener Spitze das Image der Stadt über ihre Grenzen hinaus. Die Marke steht heute als Qualitätssiegel und ist Dachmarke für alle regional erzeugten Strickereierzeugnisse der Vereinsmitglieder. Das wissen die Plauener*innen auch zu feiern. Jedes Jahr findet das Plauener Spitzenfest statt – 2022 bereits zum 61. Mal. 2023 eröffnet dann auch die neu geschaffene Fabrik der Fäden als neues und interaktives Museum der vogtländischen Textiltradition.

Aber 2022 lag der Fokus natürlich auf den zahlreichen Feierlichkeiten zum Stadtjubiläum. Ein Jahr voller Höhepunkte im Zeichen des Jubiläums. Steffen Zenner blickt zurück: „Die Stadt Plauen und wir Plauener selbst konnten uns als weltoffene, feierlustige und niveauvolle Gastgeber präsentieren. So sind auch die Feedbacks unserer Gäste und unserer Stadtgesellschaft. Ich spüre auch heute noch einen gewissen Stolz auf dieses Festjahr Plauen 900! Und freue mich nach wie vor über Bürgerinnen und Bürger, die mir gegenüber ihre Freude diesbezüglich zum Ausdruck bringen.“



Foto Stadtarchiv Plauen, GlasNeg_182_15_Rathausneubau



Foto Stadtarchiv Plauen, Postkarte Zeppelinplatz



Plauen feiert

Einer der zahlreichen Höhepunkte der Feierlichkeiten war sicherlich auch die Sternquell Wiesn auf dem Festplatz der Festhalle Plauen. Die **Stadtwerke Erdgas Plauen** unterstützt die Veranstaltung der Sternquell-Brauerei und haben damit dazu beigetragen, dass drei Tage lang bei kostenlosem Eintritt gefeiert und getanzt werden konnte.

Am letzten Wiesn-Tag standen die Vereine, Musikpellen und Innungen aus Plauen im Mittelpunkt. Bei herrlichem Sommerwetter zogen die zahlreichen



Teilnehmer*innen in einem Festumzug durch Plauen. Drei Vereine mit über 900 Mitgliedern machten sich auf die 1,8 Kilometer lange Strecke. Bestaunt und gefeiert von vielen Besucher*innen. Zum Abschluss liefen die Teilnehmenden dann in das Festzelt ein und wurden von den Verantwortlichen der Sternquell-Brauerei und von dem Oberbürgermeister Steffen Zenner begrüßt.

Mit dem HC Einheit Plauen, dem SV 04 Plauen-Oberlosa und dem VFC Plauen waren auch Vereine am Start, die von den **Stadtwerken Erdgas Plauen** unterstützt werden. Genauso wie die Sonne strahlten auch die Gesichter. Übereinstimmend waren alle der Meinung, dass es nach der schwierigen Corona-Pandemie endlich mal wieder an der Zeit war, ausgelassen zu feiern. „Ohne so zuverlässige Partner wie die **Stadtwerke Erdgas Plauen** hätten wir

die letzten Jahre wirtschaftlich nicht überlebt. Umso schöner, dass wir heute zusammen mit den anderen Vereinen aus Plauen mal wieder richtig ausgelassen feiern können“, so der allgemeine Tenor der Vereinsverantwortlichen.

Das war allen Teilnehmer*innen auch anzusehen. Beim Umzug präsentierten sich die Vereine in ihren Trikots oder in regionaler Tracht. Die vielen Zuschauer*innen, die den Straßenrand säumten und anschließend auf dem Festplatz den Umzug in Empfang nahmen, waren begeistert.

Danach wurde im Festzelt ausgiebig gefeiert. Ein Fest, das bestimmt allen – auch den **Stadtwerken Erdgas Plauen** einerseits als Unterstützer der Sternquell Wiesn und andererseits als Partner der Vereine – lange in Erinnerung bleiben wird.

Und jetzt zu den Zahlen



Foto Stadtarchiv Plauen, NL Mensdorf, C. Pasold, zerst. Fotos, P 146



Foto Stadtarchiv Plauen, NL Mensdorf, C. Pasold, zerst. Fotos, P 205



Foto Stadtarchiv Plauen, GlasNeg_182_15_Rathausneubau





Auf einen Blick

	2022 in TEUR	2021 in TEUR
Umsatzerlöse	17.540	14.494
Materialaufwand	11.536	8.951
Personalaufwand	18	18
Abschreibungen	871	912
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.132	1.864
Zinsaufwendungen	6	4
Bilanzgewinn	0	0
Anlagevermögen	10.328	8.547
Umlaufvermögen	8.817	7.201
Gezeichnetes Kapital	2.600	2.600
Bauzuschüsse	883	922
Rückstellungen	1.900	1.896
Verbindlichkeiten	6.923	3.493
Investitionen	2.653	448
Aktive Gaszähler	9.364	9.502

Organe der Gesellschaft

Gesellschafter

Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen	Anteil 51 %
Thüga Aktiengesellschaft, München	Anteil 49 %

Aufsichtsrat

Steffen Zenner (Vorsitzender)	Oberbürgermeister Plauen
Dr. Winfried Rasbach (Stellvertreter)	Prokurist der Thüga Aktiengesellschaft, Rechtsanwalt, München
Thomas Fiedler	Rechtsanwalt, Plauen
Claudia Hänsel	Lehrerin, Plauen
Dipl.-Ing. (FH) Monika Mühle	Rentnerin, Plauen
Marko Mühlbauer	Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vogtland, Oelsnitz
Mirko Rust	Holzeinkäufer/-verkäufer National und International, Fa+St Timber GmbH, Ilshofen
Klaas Wolkenhauer bis 31.12.2021	Handlungsbevollmächtigter der Thüga Aktiengesellschaft, München
Patrick Kunkel ab 29.06.2022	Leiter Regulierung der Thüga Aktiengesellschaft, München

Haftungsverhältnisse zugunsten von Aufsichtsratsmitgliedern bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. (FH) / Dipl.-Kfm. (FH) Roland Warner, Chemnitz
Haftungsverhältnisse zugunsten von Geschäftsführern bestanden zum Bilanzstichtag nicht.
Von § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.
Der Aufsichtsrat erhielt eine Vergütung in Höhe von 6.000,00 EUR.
Das vom Abschlussprüfer berechnete Honorar für Abschlussprüfungsleistungen betrug 13.495 EUR.



Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** wurde während der Berichtszeit regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft sowie über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik durch mündliche und schriftliche Berichte des Geschäftsführers unterrichtet und hat die Geschäftsführung überwacht. Alle wichtigen Vorgänge der Gesellschaft wurden in verschiedenen Sitzungen mit dem Aufsichtsrat besprochen und abgestimmt.

Der Abschlussprüfer Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, hat gemäß dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 29. Juni 2022 und der anschließenden Beauftragung durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht 2022 der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB liegt vor.

Dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers stimmt der Aufsichtsrat zu.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022, der damit festgestellt ist. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Geschäftsführer und die Mitglieder des Aufsichtsrates zu entlasten.

Plauen, 28. Juni 2023

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Der Aufsichtsrat

Steffen Zenner

Vorsitzender

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** mit Sitz in Plauen ist Betreiberin des Erdgasnetzes in Plauen und Energieversorger. Die Gesellschaft versorgt ihre Vertriebskunden hauptsächlich im Gebiet der Stadt Plauen mit dem umweltschonenden Energieträger Erdgas sowie in geringerem Umfang mit Nahwärme, welche ebenfalls aus Erdgas gewonnen wird. Darüber hinaus werden Kunden in fremden Netzgebieten in Sachsen, Thüringen und Bayern mit Erdgas beliefert.

Das Stammkapital der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** in Höhe von 2,6 Mio. EUR wird von der Plauener Straßenbahn GmbH mit Sitz in Plauen (nachfolgend: PSB genannt) zu 51% (1.326 TEUR) und der Thüga Aktiengesellschaft (nachfolgend: Thüga genannt), München, zu 49% (1.274 TEUR) gehalten. Damit ist das Unternehmen ein Teil des deutschlandweit größten Netzwerkes lokaler und regionaler Energieversorger.

Rahmenbedingungen, wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2022

Das Geschäft der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** hat sich trotz des am 24. Februar 2022 begonnenen Krieges der Russischen Föderation gegen die Ukraine auch im Geschäftsjahr 2022 gut entwickelt. Die Lage des Unternehmens wurde durch die Wettbewerbssituation, die Marktregulierung, die Entwicklung der Erdgaspreise sowie durch die Witterungsverhältnisse geprägt. Die Ausgestaltung der Energiewende stand unverändert im Fokus der politischen Diskussion.

Gesamtwirtschaftliche Lage, Branche

Nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e. V., der auch der Branchenverband BDEW angehört, verzeichnete der Erdgasverbrauch in Deutschland im Berichtsjahr einen Rückgang um 14,8%. Als Grund dafür werden die oftmals deutlich mildere Witterung sowie eine preis- und nachfragebedingte Absatzminderung in allen Verbrauchsbereichen genannt. Im Jahr 2022 sank der Anteil von Erdgas an der Stromerzeugung von 15,7% auf 13,3%. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung verzeichnete einen Anstieg von 39,7% auf 43,9%.



Geschäftsentwicklung Vertrieb

Der Gasabsatz hat sich im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Plan rückläufig entwickelt. In Summe über alle Kunden lag dieser bei 226 GWh und war damit um 10,0 % niedriger als geplant (Planwert 251 GWh). Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 mit einem Absatz von 250 GWh ist ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen (-9,6 %). Grund dafür waren die unsichere Versorgungslage mit Erdgas aus Russland und der Ukraine und den damit verbundenen Maßnahmen der Bundesregierung sowie das Einsparverhalten der Kunden. Parallel dazu verminderte sich der Gasabsatz der dritten Vertriebe um 63 GWh von 408 GWh auf 345 GWh (-15,4 %).

Ebenso hat die Temperaturkurve zum Absatzverlust beigetragen. Die mit der Witterung korrelierenden Gradtagzahlen zum Energiebedarf lagen im Geschäftsjahr 2022 für das Temperaturgebiet Plauen in Summe um 6,9 % unter dem zehnjährigen Mittelwert und um 13,1 % unter dem Vorjahreswert. Besonders die Monate Januar (-8,3 %), Februar (-17,0 %), Mai (-31,7 %) und Oktober (-25,7 %) lagen erheblich unter dem zehnjährigen Mittelwert und haben sich somit negativ auf den gesamten Jahresabsatz ausgewirkt.

Im Netzgebiet Plauen ist der Gasabsatz aller Vertriebe im Berichtsjahr um 13,2 % gesunken. Der Marktanteil der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** liegt im eigenen Netzgebiet bezogen auf die Anzahl der Letztverbraucher bei 77,3 % (ohne nachgelagertes Netz). Im Vorjahr betrug dieser 75,3 %.

Den absatzbezogenen Marktanteil 2022 im Vergleich zum Vorjahr zeigt die nachfolgende Tabelle:

Gasverkauf	2022	2021	Abweichung	
	GWh	GWh	GWh	%
Vertrieb Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH	226	250	-24	-9,6
Dritte Vertriebe	345	408	-63	-15,4
Gesamt	571	658	-87	-13,2

Der hohe Anteil dritter Vertriebe begründet sich insbesondere mit einem gasbetriebenen Heizwerk im Stadtgebiet, das nicht durch die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** beliefert wird.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Maßnahmen durchgeführt, um Kunden zu binden:

- Das Produkt GasKonstant wurde an die Marktgegebenheiten angepasst und mit einer Preisgarantie bis 30. September 2024 versehen. Per 31. Dezember 2022 haben insgesamt 1.125 Kunden dieses Produkt abgeschlossen.

- 1.345 Kunden, deren Preisgarantie 2022 ausgelaufen ist, wurde das neue Produkt GasKonstant 2024 angeboten. Es konnte eine Rücklaufquote von 77,3 % verzeichnet werden.
- Das Förderprogramm „**Stadtwerke Erdgas Plauen – Umweltbonus**“ zur Heizungsumstellung sowie zur Anschaffung von Erdgasfahrzeugen konnte auch im Geschäftsjahr 2022 als vertriebsbegleitende Maßnahme angeboten werden.

Die angespannte Situation, die sich ab Ende des Jahres 2021 am Beschaffungsmarkt zeigte, hatte auch Auswirkungen auf die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH**. Um den Risiken entgegenzuwirken, blieb der aktive Vertrieb der Produkte GasKonstant, GasTreue und GasOnline im gesamten Geschäftsjahr 2022 eingestellt. Ungeplante Kundenzuwächse in der Grundversorgung aufgrund von Insolvenzen und Belieferungsstopps von Wettbewerbern und die dadurch notwendige kurzfristige Beschaffung von sehr teuren Gasmengen beschäftigten das Unternehmen auch im Geschäftsjahr 2022. Von staatlicher Seite wurde versucht, auf die angespannte Situation zu reagieren. Aufgrund daraus resultierender Vorgaben wurde die Grund- und Ersatzversorgung voneinander getrennt, um den Energieversorgern die Gelegenheit zu geben, kurzfristig auf steigende Kosten in der Beschaffung reagieren zu können. In der Ersatzversorgung werden per 31. Dezember 2022 115 Kunden versorgt.

Im Onlineprodukt beträgt der Kundenbestand per 31. Dezember 2022 126 Kunden.

Die kurzfristige Einführung einer neuen Umlage (Gasspeicherumlage) im Rahmen gesetzlicher Vorgaben war eine weitere Herausforderung, die die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** im Geschäftsjahr 2022 begleitete.

Für das Geschäftsjahr 2022 ergibt sich ein saldierter Kundenzuwachs von 139 Kunden im Privatkundenbereich sowie ein saldierter Kundenrückgang von 68 Kunden im Geschäftskundenbereich.

Gasbezug

Die bezogenen Gasmengen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,8 % vermindert. Die Gasbezugpreise sind korrespondierend zum Anstieg des Marktpreisniveaus für Erdgas in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Ertragslage

Die gesamten Umsatzerlöse betragen 17,5 Mio. EUR und liegen um 21,0 % über dem Vorjahreswert von 14,5 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist preisbedingt. Für das Geschäftsjahr 2022 waren Umsätze in Höhe von 16,1 Mio. EUR geplant.



Die Umsatzerlöse aus Gasverkauf und Netznutzungsentgelten fremder Vertriebe liegen mit 17,0 Mio. EUR um 18,9 % über dem Vergleichswert des Vorjahres von 14,3 Mio. EUR, hauptsächlich aufgrund von Preiseffekten.

Weitere Umsatzerlöse resultieren mit 48 TEUR aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen (BKZ) und mit 309 TEUR aus der Abrechnung von Nebengeschäften (Fahrbahnerneuerungen, Wärmeversorgung, Umverlegungen von Gasleitungen, Inbetriebnahmen von Gasanlagen).

Die Umsatzerlöse wurden im Geschäftsjahr 2022 durch die Inanspruchnahme bzw. Auflösung von Regulierungsrückstellungen per Saldo um 115 TEUR erhöht (im Vorjahr Rückgang um 94 TEUR).

Die aktivierten Eigenleistungen betragen 12 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge (127 TEUR) resultieren hauptsächlich aus einem Zahlungseingang aufgrund der Insolvenz der Enerco Systems GmbH & Co. KG (80 TEUR) sowie aus Zahlungseingängen auf ausgebuchte Forderungen und Mahngebühren (17 TEUR).

Im Materialaufwand (11,5 Mio. EUR) werden die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (9,0 Mio. EUR) hauptsächlich durch die Gasbeschaffungskosten sowie die Kosten für CO₂-Zertifikate beeinflusst.

Die bezogenen Leistungen (2,5 Mio. EUR) umfassen in Höhe von 1,6 Mio. EUR Netznutzungsentgelte für vorgelagerte/fremde Netze und mit 0,9 Mio. EUR Instandhaltungsleistungen. Die Schwerpunkte im Bereich der Instandhaltung lagen in der Instandsetzung der Gasdruckregelanlage in der Alten Oelsnitzer Straße (58 TEUR) und in der Erneuerung der Niederdruckgasleitung in der Comeniusstraße (10 TEUR).

Die Abschreibungen des Berichtsjahres belaufen sich auf 871 TEUR.

Im sonstigen betrieblichen Aufwand (2.132 TEUR) sind neben den Betriebsführungsaufwendungen und der Konzessionsabgabe Aufwendungen der Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsprüfung und Beratung, Forderungsmanagement, Verbandsbeiträge und Versicherungen enthalten.

Die Zinserträge (16 TEUR) resultieren in Höhe von 8 TEUR aus Festgeldanlagen sowie in Höhe von 8 TEUR aus Verzugszinsen.

Die Zinsaufwendungen (6 TEUR) resultieren in Höhe von 4 TEUR aus den Rückstellungen für das Regulierungskonto.

Per Saldo wird ein Ergebnis vor Steuern von 3.140 TEUR (Vorjahr 2.826 TEUR) ausgewiesen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Umsatzerlösen. Die Abweichung zum geplanten Ergebnis vor Steuern (2.174 TEUR) beträgt 966 TEUR.

Gemäß Gewinnabführungsvertrag ergeben sich nach Abzug von Steuern in Höhe von 200 TEUR eine Ausgleichszahlung an die Thüga Aktiengesellschaft in Höhe von 1.061 TEUR sowie eine Gewinnabführung an die Plauener Straßenbahn GmbH als Organträger in Höhe von 1.879 TEUR.

Investitionen und Finanzierung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 1.296 TEUR in Sachanlagen getätigt. Die Schwerpunkte lagen im Bereich des Niederdruckgasnetzes, insbesondere in der zustandsbedingten gewebeschlauchsanierten Erneuerung eines Leitungsabschnittes in der Hammerstraße (647 TEUR), in der zustandsbedingten Erneuerung im Bereich des Dittrichplatzes (160 TEUR) und der Moltkestraße (86 TEUR) sowie in der planmäßigen Erneuerung im Bereich der Mommsenstraße (87 TEUR). Die Einnahmen aus Bauzuschüssen belaufen sich auf 9 TEUR (Vorjahr 22 TEUR).

Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich aufgrund der Einlagenerhöhung für die Beteiligung an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG um 1.356 TEUR auf 1.911 TEUR.

Die Finanzierung der Investitionen in das Sachanlagevermögen erfolgte aus Mitteln der Innenfinanzierung.

Das Sachanlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 424 TEUR erhöht, da die Abschreibungen und Anlagenabgänge mit 872 TEUR geringer als die Investitionen in Höhe von 1.296 TEUR ausfielen.

Der Endbestand der liquiden Mittel liegt zum Bilanzstichtag bei 7,1 Mio. EUR (Vorjahr 4,9 Mio. EUR), die wirtschaftliche Eigenkapitalquote liegt bei 52,4 % (Vorjahr 63,8 %).

Die Rückstellungen verblieben mit 1,9 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.



Die Cashflow-Rechnung der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** stellt sich wie folgt dar:

Cashflow-Rechnung	2022	2021
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis vor Ausgleichszahlung und Gewinnabführung	2.940	2.642
+ Abschreibungen Anlagevermögen inkl. Nachaktivierung	871	912
+ Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	2	2
- Auflösung empfangener Bauzuschüsse	-48	-51
-/+ Zunahme (-) und Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	623	-1.398
+/- Zunahme (+) und Abnahme (-) der Rückstellungen	-53	1.349
+/- Zunahme (+) und Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.775	-1.176
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-10	-11
- Sonstige Beteiligungserträge	-8	-13
+ Ertragsteueraufwand	198	178
+ Ertragsteuerzahlungen	-143	-160
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.147	2.274
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen (Sach- und Finanzanlagevermögen)	-2.296	-448
+ Erhaltene Zinsen	16	15
+ Erhaltene Dividenden	8	13
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.272	-420
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
- Gezahlte Zinsen	-4	0
+ Einzahlungen aus empfangenen Bauzuschüssen	9	22
- Auszahlung an Unternehmenseigener und Minderheitsgesellschafter	-2.642	-1.983
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.637	-1.961
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen Pos. 1. bis 3.)	2.238	-107
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.884	4.991
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.122	4.884

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 zu jeder Zeit gesichert.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern.

Nach der unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereiteten Bilanz ergeben sich für das Berichtsjahr folgende Kennzahlen:

Kennzahl	2022	2021
	%	%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	49,3	59,9
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote (Eigenkapital + 2/3 Bauzuschüsse/Bilanzsumme)	52,4	63,8
Anlagendeckungsgrad I (Eigenkapital + 2/3 Bauzuschüsse/Anlagevermögen)	97,1	117,6

Das gesamte Anlagevermögen (immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen) ist zu 97,1 % durch Eigenkapital einschließlich 2/3 der Bauzuschüsse finanziert.

Infolge des Anstiegs der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und Beteiligungsunternehmen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten vermindert sich die wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 63,8 % auf 52,4 %. Der Anlagendeckungsgrad I – unter Berücksichtigung des gesamten Anlagevermögens (immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen) – sinkt von 117,6 % auf 97,1 %. Das Sachanlagevermögen (Gasnetz) ist vollständig mit wirtschaftlichem Eigenkapital finanziert.

Erläuterungen zum Tätigkeitsabschluss gemäß § 6b Abs. 3 EnWG

Das Unternehmen **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** hat in der Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG jeweils getrennte Konten für jeden der folgenden Tätigkeitsbereiche des Unternehmens eingerichtet:

- Gasverteilung („Gasnetz“),
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors („Gas Sonstiges“),
- Tätigkeiten außerhalb des Gassektors („Sonstige“).

Diese Tätigkeitsbereiche wurden so geführt, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden.



Die Gesellschaft legt § 6b Abs. 3 Satz 6 EnWG dahingehend aus, dass lediglich für die Tätigkeiten der Gasverteilung (§ 6b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 bis 6 EnWG) ein Tätigkeitsabschluss aufzustellen ist.

Der Tätigkeitsabschluss für den Bereich Gasverteilung weist ein Ergebnis vor Steuern von 904 TEUR (Vorjahr 753 TEUR) sowie eine Bilanzsumme von 12.190 TEUR (Vorjahr 11.279 TEUR) aus.

Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht signifikant verändert.

Unternehmerisches Handeln ist mit Chancen und Risiken verbunden. Die Ziele des Risikomanagementsystems der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** sind neben der Kontrolle bestandsgefährdender Risiken die Systematisierung wesentlicher Einzelrisiken, deren Bewertung und die Entwicklung von Steuerungsinstrumenten zur Vermeidung bzw. Minimierung der jeweiligen Risiken. Die Risikolandschaft, wie auch die Bewertung der Risiken, entspricht im Wesentlichen der des Vorjahres.

In einer Chancen- und Risikoanalyse werden die Geschäftsbereiche der Gesellschaft systematisch untersucht und die Risiken im dreistufigen Risikohandbuch dargestellt. Neben einem Risikokatalog sowie Vorgaben zur Risikoklassifizierung und Bewertung der Risiken werden auch Gegenmaßnahmen und deren Auswirkungen beschrieben. Die interne Organisation ist darauf ausgerichtet, selbst unbedeutende Risiken, die nur unwahrscheinlich eintreten, in ausreichendem Maße zu überwachen und zu beobachten.

Die Überwachung der Unternehmensrisiken erfolgt durch das Risikocontrolling der Betriebsführerin – der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz (eins). Ebenso werden die Aufgaben des Risikokomitees durch das Risikokomitee der eins wahrgenommen. Die Regelungen zum Risikomanagement der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** – Risikosteuerungsanweisungen Stufen 1 bis 3 – sind dokumentiert.

Alle relevanten Markt- und Unternehmensrisiken der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** werden kontinuierlich überwacht und stichtagsbezogen der Geschäftsführung und dem Risikokomitee berichtet. Dem Risikokomitee obliegt die Überwachung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems.

Marktrisiken ergeben sich für die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** in ihrer Rolle als Energiebeschaffer nur eingeschränkt, da mit eins energie in sachsen ein Liefervertrag abgeschlossen wurde, der quasi einer Vollversorgung entspricht. Der Vollversorgungsvertrag wird für neu gebundene Absatzmengen durch einen marktüblichen Liefervertrag mit fixierter Mengenflexibilität abgelöst. Die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** trägt damit weiter nur eingeschränkt Marktpreisrisiken. Neu-Akquisemengen müssen zukünftig am Markt bepreist werden. Die Chancen- und Risikoverteilung wird sukzessive modifiziert.

Die örtliche Nähe bietet der Gesellschaft als Energielieferant die Chance, im dynamischen Marktumfeld erfolgreich zu bestehen. Neben der weiterhin gültigen Wachstumsstrategie sowohl im Privat- als auch Gewerbekundenbereich liegt die Herausforderung im Erhalt und Ausbau der Werthaltigkeit von Bestandskunden. Durch eine individuelle Kundenbetrachtung und eine darauf abgestimmte Ansprache sollen zielgruppenspezifische Vertriebskampagnen für Neu- und Bestandskunden sowie Potenziale zum Kundenerhalt und -wachstum entwickelt werden.

Ein weiteres Risiko besteht in den witterungsbedingten Absatzschwankungen im Gas- und Wärmemarkt. Für die entsprechenden Planungen der Absatzmengen wurden die Jahresmitteltemperaturen der vorangegangenen Geschäftsjahre von 10 Jahre auf 5 Jahre angepasst.

Die kurzfristigen politischen Vorgaben stellen eine permanente Risikolage dar, da sich das Unternehmen immer wieder verändernden und in der Auslegung und Umsetzung teilweise unklaren Rahmenbedingungen der Energiewende stellen muss.

Im Geschäftsjahr spielten neben der Prüfung der Antragsvoraussetzungen für den Härtefallantrag gemäß § 34a ARegV zum Kapitalkostenabgleich die Anträge auf Anpassung des Regulierungskontos 2021 und für den Kapitalkostenaufschlag 2023 sowie die Anhörungsverfahren zum Regulierungskontosaldo 2020 und zum Kapitalkostenaufschlag 2022 eine wesentliche Rolle.

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt war die Datenerhebung zur Ermittlung des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors im Gas (Xgen Gas) für die vierte Regulierungsperiode. Dieses Verfahren hat Einfluss auf das künftige Ergebnis der Gesellschaft.

Fristgerecht zum 30. September 2021 hat die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** die erforderlichen Unterlagen zur Kostendatenerhebung für die Festlegung der Erlösobergrenzen Gas für die vierte Regulierungsperiode eingereicht. Auch dieses Verfahren hat wesentlichen Einfluss auf das künftige Ergebnis der Gesellschaft. Im Geschäftsjahr erfolgte keine Anhörung. Es ist davon auszugehen, dass das Verfahren aus Sicht der Regulierung eine wesentliche Aufgabe für das Jahr 2023 darstellen wird.

Die Bundesnetzagentur hat mit Beschluss vom 12. Oktober 2021 die Eigenkapitalzinssätze für die vierte Regulierungsperiode Gas festgelegt. Diese sind im Vergleich zur dritten Regulierungsperiode nochmals erheblich gesunken. Aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung der Festlegung hat die Gesellschaft am 30. November 2021 Beschwerde gegen die Festlegung eingelegt.

Die Beschwerde gegen die Ermittlung des Xgen Gas für die dritte Regulierungsperiode wurde aufgrund der BGH-Rechtsprechung zugunsten der Bundesnetzagentur im Geschäftsjahr zurückgenommen.



Die Regulierung der Gasnetze wirkt sich unmittelbar durch die von der Regulierungsbehörde genehmigten Erlösobergrenzen auf das Ergebnis der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** aus. Aufgrund des laufenden Kostenerhebungsverfahrens bestehen erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich des Ausgangsniveaus der vierten Regulierungsperiode und damit der zulässigen Erlösobergrenzen ab 2023. Aufgrund der aktuell geführten Beschwerde gegen die Festlegung des Eigenkapitalzinses für die vierte Regulierungsperiode sowie das offene Verfahren zum Xgen Gas bestehen jedoch auch Chancen für die Gesellschaft.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Risiken unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Vermeidung, Reduzierung und Kontrolle weder schwerwiegend sind noch als die Geschäftslage wesentlich beeinflussend bezeichnet werden müssen.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Investitionstätigkeit (Sachanlagen) wird sich im Geschäftsjahr 2023 voraussichtlich mit 750 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres bewegen, da die Investitionsstrategie für das Gasnetz angepasst wurde und Erweiterungsinvestitionen zurückgefahren werden. Demgegenüber stehen konstante Einnahmen aus Bauzuschüssen. Die Investitionen werden im Wesentlichen mit eigenerwirtschafteten Mitteln finanziert (Innenfinanzierung).

Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung, wie beispielsweise die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien (EE) am Gesamtenergieverbrauch, ist der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** sehr wichtig. Daher ist derzeit eine erneute Teilnahme an einer Kapitalerhöhung der Thüga Erneuerbare Energien GmbH und Co. KG vorgesehen, die EEG-Anlagen entwickelt und betreibt.

Das Unternehmen rechnet im Jahr 2023 mit Umsatzerlösen in Höhe von ca. 26,4 Mio. EUR und einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 2,2 Mio. EUR.

Es bestehen nach wie vor hohe Belastungen, wie wirtschaftliche Folgen aufgrund des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, die schwache Entwicklung der Weltwirtschaft sowie die im Vergleich zum Vorkrisenniveau anhaltend hohen Energiepreise und Inflationsraten. Aufgrund dieser Belastungen rechnet die Bundesregierung für den Jahresdurchschnitt 2023 mit einem nur geringen Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes um 0,2 %. Eine der deutlichsten wirtschaftlichen Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine zeigt sich im drastischen Anstieg der Energie- und Nahrungsmittelpreise. Daher erwartet die Bundesregierung für den Jahresdurchschnitt 2023 einen Anstieg der Verbraucherpreise um 6,0 % gegenüber dem Vorjahr. Dämpfend auf die Inflationsrate sollten sich die Strom- und Gaspreisbremsen auswirken. Vor allem der private Konsum dürfte nach den pandemiebedingten Nachholeffekten nachgeben. Zudem könnten vor allem energieintensive Industriebetriebe infolge des Energiepreisanstieges weitere Kapazitätseinschränkungen vornehmen. Mit einer Abschwä-

chung der hohen Inflationsdynamik im Jahresverlauf, den Impulsen der fiskalischen Stabilisierungsmaßnahmen und der erwarteten moderaten weltwirtschaftlichen Belebung dürfte nach Einschätzung der Bundesregierung die wirtschaftliche Entwicklung dann wieder an Fahrt gewinnen.

Zurzeit lassen sich die hieraus resultierenden kurz-, mittel- und langfristigen Folgen für die Geschäftstätigkeit der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** nicht vollumfänglich feststellen. In der Planungsrechnung des Unternehmens sind zum Teil etwaige Risiken abgebildet. Beispielweise wird aufgrund der gestiegenen finanziellen Belastung für Privat- sowie Geschäftskunden ein erhöhtes Ausfallrisiko erwartet. Aktuell zeichnet sich eine leichte Entspannung der Energiepreise ab. Eine weitere Herausforderung für die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** könnte das politische Umfeld mit den gesetzlichen Anforderungen sein, da daraus ein erheblicher administrativer Aufwand resultieren kann.

Ausblick

Um dem wachsenden Wettbewerbsdruck, den ständigen Veränderungen politischer bzw. gesetzlicher Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen entgegenzuwirken, gab es in den letzten Jahren bereits strategische Überlegungen zur Zusammenführung von Energieaktivitäten in der Stadt Plauen und Umgebung. Diese könnte durch die Fusion der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** mit der Stadtwerke – Strom Plauen GmbH & Co. KG sowie der Verteilnetz Plauen GmbH erreicht werden. Mit der Zusammenführung zu einem Mehrspartenunternehmen können daraus resultierende Synergieeffekte ein wichtiger Wettbewerbsvorteil sein. Die bislang dazu geführten Gespräche und Verhandlungen sollen aus Sicht der Gesellschaft weitergeführt werden.

Plauen, den 24. Februar 2023

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Roland Warner
Geschäftsführer



Bilanz zum 31.12.2022

Aktiva	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.048,89	20.057,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.714.310,02	7.918.572,02
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.299,00	3.780,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	679.010,13	50.365,62
	<u>8.416.668,04</u>	<u>7.992.775,53</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	1.886.117,05	529.517,05
	<u>1.911.117,05</u>	<u>554.517,05</u>
	<u>10.327.785,09</u>	<u>8.547.292,58</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Emissionsrechte	1.101.378,80	1.056.682,07
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	398.422,05	905.322,39
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.404,63	3.774,46
3. Sonstige Vermögensgegenstände	188.850,59	351.320,46
	<u>593.677,27</u>	<u>1.260.417,31</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten	7.121.790,15	4.884.230,29
	<u>8.816.846,22</u>	<u>7.201.329,67</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	1.274,00	2.300,00
	<u>19.145.905,31</u>	<u>15.750.922,25</u>

Passiva	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.600.000,00	2.600.000,00
II. Kapitalrücklage	3.225.198,57	3.225.198,57
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	891.681,72	891.681,72
2. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	2.722.401,60	2.722.401,60
	<u>3.614.083,32</u>	<u>3.614.083,32</u>
	<u>9.439.281,89</u>	<u>9.439.281,89</u>
B. Bauzuschüsse		
	882.885,18	921.980,60
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	90.535,89	35.269,71
2. Sonstige Rückstellungen	1.809.553,03	1.861.056,39
	<u>1.900.088,92</u>	<u>1.896.326,10</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.546.350,84	674.912,98
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.878.886,62	1.688.250,92
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.417.815,57	953.809,34
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 171.117,12 EUR (Vj. 141 TEUR)	1.079.948,89	176.360,42
	<u>6.923.001,92</u>	<u>3.493.333,66</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
	647,40	0,00
	<u>19.145.905,31</u>	<u>15.750.922,25</u>



Entwicklung des Anlagevermögens 2022

Bilanzpositionen	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	67.299,09	0,00	0,00	0,00	67.299,09
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	94.520,00	0,00	0,00	0,00	94.520,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.001.352,13	637.129,00	56.867,47	30.744,84	45.612.358,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.848,76	0,00	0,00	0,00	3.848,76
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.365,62	659.389,35	0,00	-30.744,84	679.010,13
	45.150.086,51	1.296.518,35	56.867,47	0,00	46.389.737,39
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
2. Beteiligungen	529.517,05	1.356.600,00	0,00	0,00	1.886.117,05
	554.517,05	1.356.600,00	0,00	0,00	1.911.117,05
	45.771.902,65	2.653.118,35	56.867,47	0,00	48.368.153,53

Abschreibungen	Buchwerte				
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	67.299,09	0,00	0,00	67.299,09	0,00
	74.462,11	9,00	0,00	74.471,11	20.048,89
	37.082.780,11	870.498,17	55.229,80	37.898.048,48	7.918.572,02
	68,76	481,00	0,00	549,76	3.299,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	679.010,13
	37.157.310,98	870.988,17	55.229,80	37.973.069,35	8.416.668,04
	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	1.886.117,05
	0,00	0,00	0,00	0,00	1.911.117,05
	37.224.610,07	870.988,17	55.229,80	38.040.368,44	10.327.785,09
					8.547.292,58



Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	17.539.581,22	14.493.909,18
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	12.371,28	7.428,28
3. Sonstige betriebliche Erträge	127.413,26	45.028,67
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	8.995.248,63	5.900.134,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.540.972,42	3.050.760,77
	11.536.221,05	8.950.895,30
5. Personalaufwand		
a) Sonstige betriebliche Erträge	16.800,00	16.800,00
b) Soziale Abgaben	738,98	775,87
	17.538,98	17.575,87
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	870.988,17	912.095,46
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.132.375,17	1.863.691,66
8. Erträge aus Beteiligungen	7.789,09	12.981,82
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.511,58	14.466,19
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung 0,00 EUR (Vj. 1 TEUR)	5.641,93	3.842,06
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	197.573,02	177.576,54
12. Ergebnis nach Steuern	2.942.328,11	2.648.137,25
13. Sonstige Steuern	2.225,92	6.076,99
14. Ausgleichszahlung an Gesellschafter	1.061.215,57	953.809,34
15. Aufgrund eines Gewinnanführungsvertrages abgeführte Gewinne	1.878.886,62	1.688.250,92
16. Jahresergebnis	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

A. Vorbemerkungen

Die Firma **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** hat ihren Sitz in der Hammerstraße 86a in 08523 Plauen. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Chemnitz unter HRB 4323 geführt. Der vorliegende Jahresabschluss der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH** zum 31. Dezember 2022 umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB sowie den einschlägigen ergänzenden Vorschriften des GmbHG und des EnWG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden beibehalten.

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bewertet.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten werden mit Einzelkosten und Gemeinkostenzuschlägen bewertet.

Den planmäßigen **Abschreibungen** liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde.



Die wesentlichen Nutzungsdauern bzw. Abschreibungssätze sind:

Bilanzpositionen	Nutzungsdauern Jahre	Abschreibungssätze in Prozent	Abschreibungsmethode
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 5	20 - 33	linear
Außenanlagen	10 - 15	7 - 10	linear
Technische Anlagen			
Verteilungsanlagen	20 - 30	3 - 5	linear/degressiv
Erzeugung	15	7	linear/degressiv
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	12,5	linear

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die unter **Vorräte** ausgewiesenen entgeltlich erworbenen Emissionsberechtigungen sind zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Forderungsausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf den um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestand berücksichtigt.

Die bis zum Geschäftsjahr 2002 und die ab dem Geschäftsjahr 2011 erhaltenen Bauzuschüsse wurden im Sonderposten **Bauzuschüsse** passiviert. Die im Zeitraum 2003 bis 2010 vereinnahmten Bauzuschüsse wurden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Ortsnetze abgesetzt. Die Auflösung der im Sonderposten passivierten vereinnahmten Zuschüsse erfolgt linear über 20 Jahre.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens geht aus der „Entwicklung des Anlagevermögens 2022“ hervor.

Eine Kommanditeinlage in Höhe von 12.863,71 EUR bei der SYNECO GmbH & Co. KG i. L., München, ist als Finanzanlage ausgewiesen. Die Liquidation der Gesellschaft wurde zum 1. Mai 2016 beschlossen. Die bedungene Einlage (Pflichteinlage) ist nach erfolgter Teilzahlung geringer als die Hafteinlage nach § 171 Abs. 1 HGB.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Anteil am Kapital 31.12.2022 %	Eigenkapital 31.12.2021 EUR	Jahresergebnis 2021 EUR
Verbundene Unternehmen			
Stadtwerke Plauen GmbH, Plauen	100	18.249,49	-514,52
Beteiligte Unternehmen			
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Hamburg	0,68	228.419.888,79	9.662.905,40
SYNECO GmbH & Co. KG i. L., München*	0,47	2.291.321,76	-106.623,88

* Stichtag 30. April 2022

2. Vorräte

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
Emissionsrechte (CO ₂ -Zertifikate)	1.101.378,80	1.056.682,07

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist die Verbrauchsabgrenzung Nahwärme in Höhe von 28.275,03 EUR (Vorjahr Ausweis unter den Sonstigen Verbindlichkeiten 23.339,62 EUR) mit den erhaltenen Abschlägen in Höhe von 20.697,40 EUR (Vorjahr Ausweis unter den Sonstigen Verbindlichkeiten 23.773,20 EUR) saldiert.



Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Der Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 6.404,63 EUR (Vorjahr: 3.774,46 EUR) enthält ausschließlich Forderungen gegen Gesellschafter und beinhaltet sonstige Vermögensgegenstände.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Soforthilfe Gas in Höhe von 85.003,04 EUR (Vorjahr 0,00 EUR), aus Erdgassteuer in Höhe von 7.807,82 EUR (Vorjahr 16.503,41 EUR), die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen, Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 33.338,69 EUR (Vorjahr 294.377,50 EUR) und noch nicht abziehbare Vorsteuer in Höhe von 48.435,21 EUR (Vorjahr 8.929,50 EUR).

4. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) in Höhe von 2.600.000,00 EUR wird per 31. Dezember 2022 zu 51 % von der Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen, und zu 49 % von der Thüga Aktiengesellschaft, München, gehalten.

5. Bauzuschüsse

Bauzuschüsse Erdgas

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Bauzuschüsse Erdgas	882.885,18	921.980,60

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Regulierungskonto, die Rückstellung für Abgabeverpflichtungen von Emissionsberechtigungen, Prüfungskosten, Rückstellungen für zu erwartende Aufwendungen sowie sonstige Kosten für den Energiebezug.

7. Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten (Vorjahreswert in Klammern):

Restlaufzeit	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon über 5 Jahre	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.523.528,24 (639.790,79)	22.822,60 (35.122,19)	0,00 (0,00)	2.546.350,84 (674.912,98)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.878.886,62 (1.688.250,92)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.878.886,62 (1.688.250,92)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.417.815,57 (953.809,34)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.417.815,57 (953.809,34)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.079.948,89 (176.360,42)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.079.948,89 (176.360,42)
Summe	6.900.179,32 (3.458.211,47)	22.822,60 (35.122,19)	0,00 0,00	6.923.001,92 (3.493.333,66)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen wie im Vorjahr Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus dem Gewinnabführungsvertrag. Darüber hinaus sind in den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Verbindlichkeiten für ein Agio für die Einlagenerhöhung für die Beteiligung an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Hamburg, enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist die Verbrauchsabgrenzung Gas und Netznutzung enthalten. Die zum Stichtag nicht abgerechneten Gaslieferungen und Netznutzungsentgelte in Höhe von 10.801.664,07 EUR (Vorjahr 645.802,20 EUR) wurden mit den erhaltenen Abschlägen in Höhe von 11.256.723,27 EUR (Vorjahr 659.962,93 EUR) saldiert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind zudem 105.887,00 EUR (Vorjahr 117.622,00 EUR) Verbindlichkeiten aus Erdgassteuer enthalten.



8. Umsatzerlöse

	2022 EUR	2021 EUR
Gas	17.072.753,99	14.247.722,03
Übrige	466.827,23	246.187,15
	17.539.581,22	14.493.909,18

Alle Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse enthalten periodenfremde Mehrerlöse in Höhe von 74.619,06 EUR (Vorjahr 127.281,40 EUR), resultierend aus Verbrauchsabgrenzungen und periodenfremden Nebenerlösen.

9. Sonstige betriebliche Erträge

	2022 EUR	2021 EUR
Erträge aus Schadensfällen	79.622,65	6.737,52
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	18.449,32	5.466,94
Andere	29.341,29	32.824,21
	127.413,26	45.028,67

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 18.449,32 EUR (Vorjahr 5.466,94 EUR) aus der Auflösung von Rückstellungen sowie 79.055,92 EUR (Vorjahr 0,00 EUR) aus Erträgen aus Schadensfällen.

10. Materialaufwand

	2022 EUR	2021 EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	8.995.248,63	5.900.134,53
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.540.972,42	3.050.760,77
	11.536.221,05	8.950.895,30

Der Materialaufwand enthielt im Vorjahr periodenfremde Aufwendungen in Höhe von insgesamt 66.711,68 EUR (Geschäftsjahr 2022 0,00 EUR) aus dem Bezug von Mobilgas.

11. Abschreibungen

	2022 EUR	2021 EUR
Planmäßige Abschreibungen	870.988,17	912.095,46

12. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2022 EUR	2021 EUR
Betriebsführungsentgelte	1.490.675,59	1.377.282,46
Konzessionsabgabe	175.375,83	166.529,52
Abschreibungen auf Forderungen	117.649,74	21.164,66
Fremdlieferungen und -leistungen	50.254,15	26.644,94
Übrige	298.419,86	272.070,08
	2.132.375,17	1.863.691,66

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1.636,67 EUR (Vorjahr 1.775,05 EUR) aus Verlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Marketing und Sponsoring in Höhe von 135.009,58 EUR, Beratungskosten in Höhe von 26.827,30 EUR sowie in Höhe von 41.200,03 EUR Beiträge an Wirtschaftsverbände und Versicherungen.

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2022 EUR	2021 EUR
Sonstige Zinserträge	15.511,58	14.466,19



14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2022 EUR	2021 EUR
Sonstige Zinsen und Aufwendungen	3.484,93	2.442,06
Sonstige Zinsen und Aufwendungen aus Steuern	0,00	528,00
Aufwendungen aus Aufzinsung	2.157,00	872,00
	5.641,93	3.842,06

15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand von 197.573,02 EUR (Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag) enthält ausschließlich die Versteuerung der Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter gemäß § 16 KStG.

Latente Steuern waren aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft mit der Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen, nicht zu berücksichtigen.

16. Ausgleichszahlung an Gesellschafter

Gemäß § 3 Abs. 1 bis 5 des Gewinnabführungsvertrages vom 5. Dezember 2001 (zuletzt geändert am 27. November 2018) erhält der Gesellschafter Thüga Aktiengesellschaft, München, eine Ausgleichszahlung in Höhe von 1.061.215,57 EUR für das Geschäftsjahr 2022.

17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne

Gemäß § 1 Abs. 1 bis 3 des Gewinnabführungsvertrages vom 5. Dezember 2001 (zuletzt geändert am 27. November 2018) verpflichtet sich die **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH**, den gesamten nach den handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Gewinn einschließlich der Ausgleichszahlung an den Minderheitsgesellschafter und Steuerumlagen in Höhe von 1.878.886,62 EUR an die Plauener Straßenbahn GmbH, Plauen, abzuführen.

D. Sonstige Angaben

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf 29.965 TEUR und beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Erdgas- und Dienstleistungsverträgen.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Geschäfte größeren Umfangs im Sinne von § 6b Abs. 2 EnWG sind im Geschäftsjahr 2022 nicht getätigt worden.

Aus der Inanspruchnahme von steuerlichen Sonderabschreibungen in den Vorjahren hat sich das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung unter Berücksichtigung von Ertragsteuern um rund 130 TEUR verbessert.

Sowohl die Gesellschaft als auch die Plauener Straßenbahn GmbH verzichten gemäß § 293 HGB auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses.

E. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Vorgänge ereignet, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung wären.

Plauen, den 24. Februar 2023

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Roland Warner
Geschäftsführer



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH, Plauen

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH**, Plauen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der **Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH**, Plauen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang

mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir den Tätigkeitsabschluss für die Tätigkeit Gasverteilung nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und des Tätigkeitsabschlusses in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung des Tätigkeitsabschlusses nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Tätigkeitsabschluss entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob der Tätigkeitsabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG entspricht.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

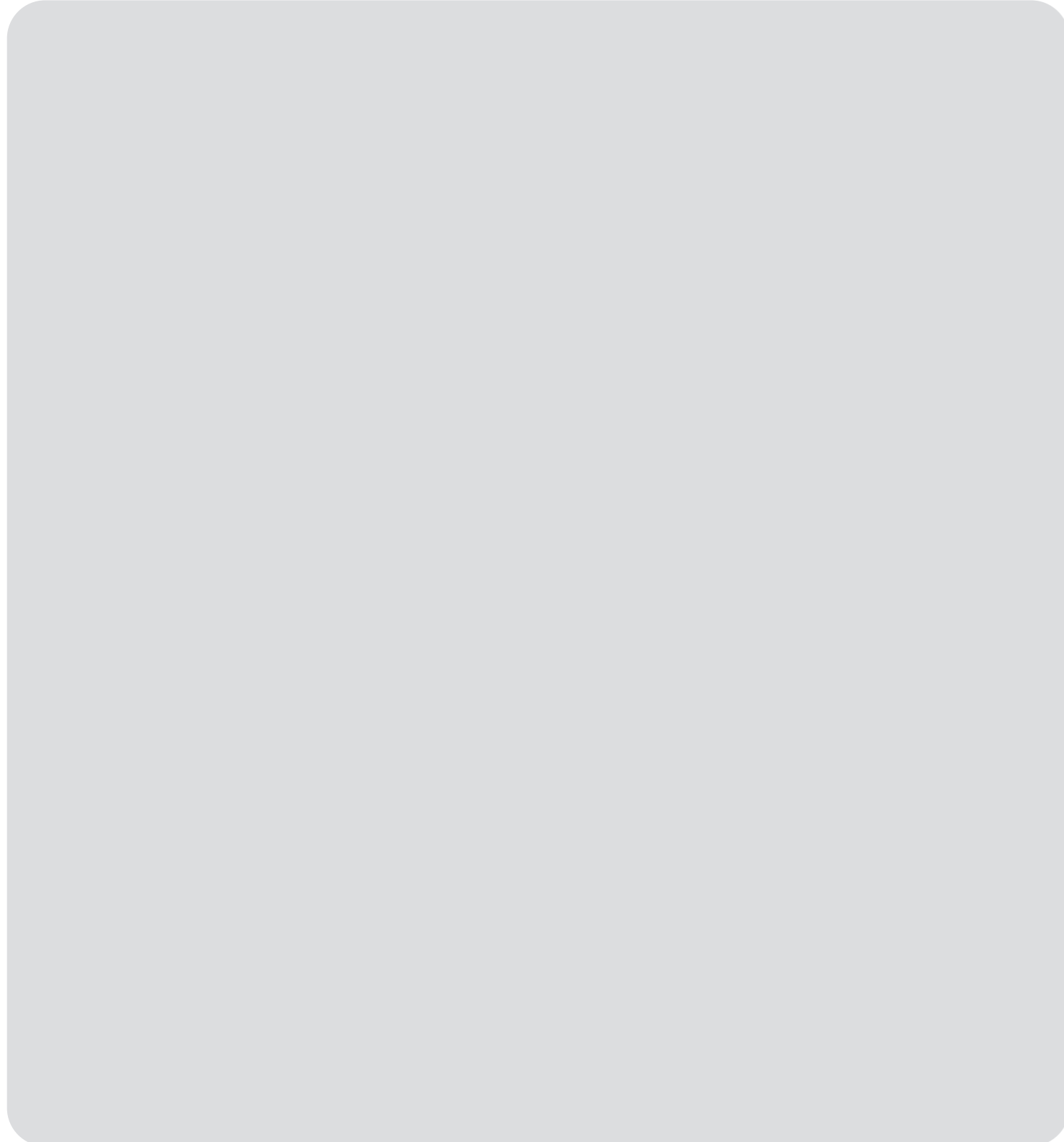
Unsere Verantwortung für die Prüfung des Tätigkeitsabschlusses entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Leipzig, den 31. März 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(gez. Thomas Drüppel)
Wirtschaftsprüfer

(gez. Oliver Schrader)
Wirtschaftsprüfer



Geschäftsbericht der Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Kontakt

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH
Hammerstraße 86a
08523 Plauen
Chefredaktion: Astrid Eberius
Redaktion: Cindy Haase, Heiko Wegert
Umsetzung/Layout/Satz: Susanne Grigull Marketingberatung/Regine Leiss-Broj Grafikdesign/
Fotos: Kristin Schmidt, Stadtarchiv Plauen
Druck: Mai 2023

Stadtwerke – Erdgas Plauen GmbH

Hammerstraße 86a

08523 Plauen

Telefon (03741) 26 02 – 0

Telefax (03741) 161 – 103

www.Stadtwerke-Erdgas-Plauen.de